

INTERNATIONAL

Belgische und dänische Post schliessen sich zusammen

BRÜSSEL – Die belgische und die dänische Post schliessen sich zusammen: Belgiens Ministerpräsident Guy Verhofstadt kündigte am Mittwoch eine Teilprivatisierung der Post und ihr Zusammengehen mit einem Konsortium um die dänische Post an. Dem Konsortium gehört auch der britische Investmentfonds CVC an. Das Bündnis will sich zu 50 Prozent minus eine Aktie am Kapital der belgischen Post beteiligen, der belgische Staat bleibt Hauptaktionär und behält die restlichen 50 Prozent plus eine Aktie. Ermöglichen soll dies eine Kapitalerhöhung im Volumen von 300 Millionen Euro der belgischen Post. Die Regierung gab zudem bekannt, sie wolle sich an einer zusätzlichen Kapitalerhöhung mit 40 Millionen Euro beteiligen. Das Bündnis um die dänische Post sprach von einer strategischen Partnerschaft im Vorgriff auf eine mögliche vollständige Liberalisierung des Postwesens in der EU im Jahr 2009. (sda)

Seat: 1400 Arbeiter zu viel

BARCELONA – Die spanische Volkswagen-Tochter Seat will die Arbeitszeit ihrer 16 000 Beschäftigten verkürzen. Die Löhne sollen entsprechend gesenkt werden, teilte der Automobilhersteller spanischen Presseberichten vom Mittwoch zufolge den Gewerkschaften mit. Das Unternehmen reagiert mit diesen Sparplänen auf Überkapazitäten. Infolge zurückgegangener Produktionszahlen würden 1400 Beschäftigte des Konzerns nicht benötigt, hiess es. (sda)

KREATIVITÄT IST GEFRAGT

Weitersagen und mitmachen!

VADUZ – Ab dem 12. Oktober 2005 wird in Liechtenstein komponiert und musiziert. Telecom FL und Radio Liechtenstein suchen die Telecom-FL-Werbemelodie. Die besten drei Kompositionen werden prämiert. Machen Sie mit und gewinnen Sie.

Jeder kann am Wettbewerb teilnehmen. Die drei besten Kompositionen werden mit Top-Preisen prämiert. Der Hauptpreis im Wert von über 5000 Franken ist sehr verlockend – 1 topmodernes Handy plus Telecom/FL Mobile private Abo*, 1 Telecom/FL 768er ADSL-Abo* sowie 1 gratis Ski-Wochenende*. *Ausführliche Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.telecom-fl.com und www.radioli.li

Gefragt sind Musikalität und Kreativität

Ob mit Gitarre, Klavier, Keyboard, als Solo oder zusammen mit Kollegen in einer Band, alle Instrumente sind erlaubt. Die gesuchte Telecom-FL-Werbemelodie, die nur instrumental sein darf, kann als mp3 oder als midifile mit einer maximalen Grösse von 7 Megabyte und einer Gesamtlänge von 30 Sekunden an wettbewerb@adon.li gesandt werden. Oder, noch einfacher, die Einspielung kann direkt im Telecom-FL-Shop, Austrasse 77 in Vaduz auf CD (Formate: mp3, midifile) vorbeigebracht werden. Der Einsendeschluss ist der 12. November 2005. Unter allen bis zum 12. November 2005 an wettbewerb@adon.li gesendeten oder im Telecom-FL-Shop eingereichten Kompositionen werden, durch eine fachkundige Jury, die besten drei Werbemelodien prämiert. Die Preisverleihung findet Ende November 2005 im Telecom-FL-Shop statt. Radio Liechtenstein wird live von der Prämierung aus dem Telecom-FL-Shop berichten.

Wer macht mit und setzt mit Telecom FL und Radio Liechtenstein einen nachhaltigen musikalischen Meilenstein? Vielleicht begleitet gerade Ihre Melodie die Telecom FL zukünftig als zeitgemässes Werbeelement.

Musik und Telekommunikation verbindet Menschen weltweit. Die innovative liechtensteinische Full-Service-Anbieterin Telecom FL AG und Radio Liechtenstein haben sich in Kooperation zur Realisierung der Telecom-FL-Werbemelodie zusammengefunden. Beiden Unternehmen, die in Liechtenstein stark verwurzelt sind, ist es ein Anliegen, Kommunikation einfach, attraktiv und nachhaltig zu ermöglichen. (Anzeige)

Ausgewogenheit gefordert

WTO-Verhandlungen – Deiss: Positionen liegen noch weit auseinander

GENÈVE – Die Schweiz hat zusammen mit der Gruppe der Agrarimportländer (G10) einen Vorschlag zur Marktöffnung für die WTO-Agrarverhandlungen vorgelegt. Sie fordern eine Ausgewogenheit von Exportsubventionen, internen Beihilfen und Marktöffnung.

Die eigentlichen WTO-Verhandlungen hätten zwar begonnen, die Positionen der verschiedenen Interessengruppen lägen aber noch weit auseinander, sagte Bundesrat Joseph Deiss am Mittwoch nach zweitägigen Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO) auf Ministerbene in Zürich und Genf. Im Zentrum der Verhandlungen stand das Agrardossier. Die G10 bekräftigten ihren Widerstand gegen eine Maximalzollregelung, welche unter anderem die USA befürwortet.

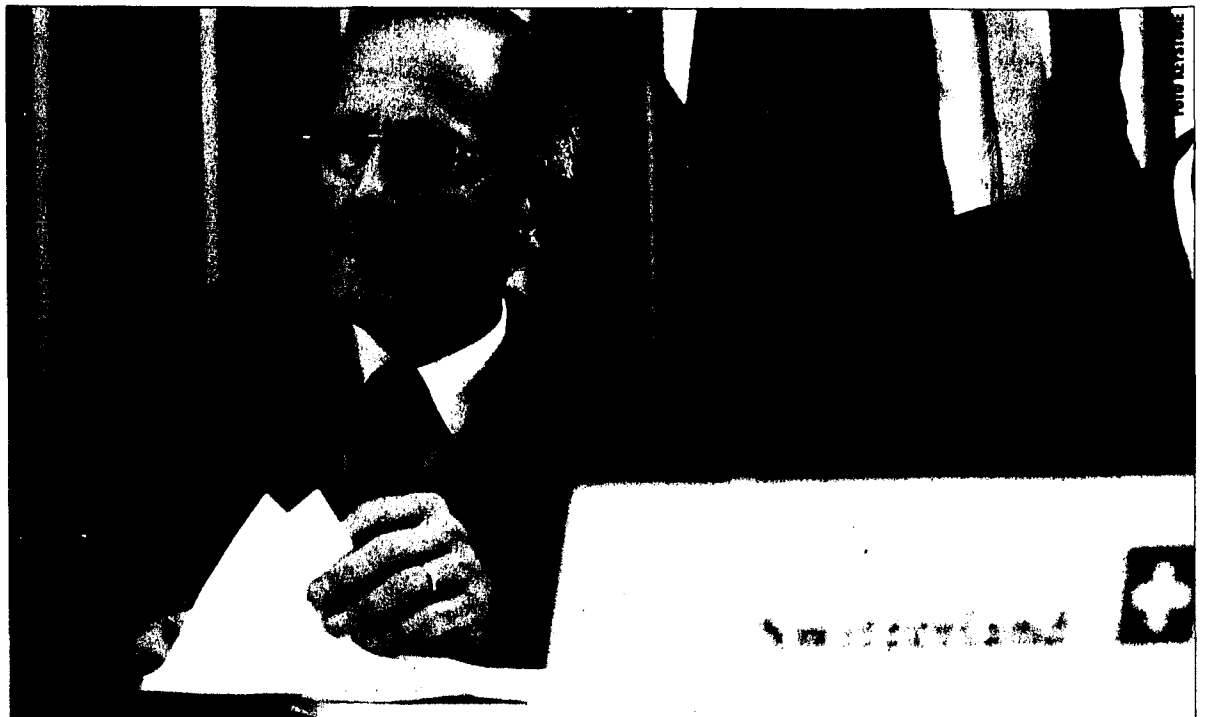
Die G10 gehen davon aus, dass bei den WTO-Verhandlungen bereits eine gestufte Formel für den Zollabbau beschlossen wurde, bei der höhere Zölle stärker gesenkt werden. Die Maximalzollregelung bedeutet für sie daher zusätzliche Zugeständnisse.

Gleichgewicht zwischen Dossiers

«Diese Handelsrunde ist eine Entwicklungsrunde und eine Runde für die Landwirtschaft», sagte Deiss. Dabei müsse es eine Ausgewogenheit geben. Wenn die G10 beispielsweise ihre Exportsubventionen abschaffen, hätten andere Länder einen besseren Marktzugang zu den Agrarimportländern. Das solle berücksichtigt werden. Ein Gleichgewicht müsse zwischen allen Dossiers erreicht werden, bei der Liberalisierung des Handels mit Agrarprodukten, Industriegütern und Dienstleistungen.

Sensible Produkte

Die G10 fordern in ihrem Vorschlag, dass Ausnahmeregelungen für sensible Produkte gemäss dem Rahmenabkommen vom Juli 2004 beibehalten werden und die Rea-



ist der Meinung, dass ein Gleichgewicht zwischen allen Dossiers – also bei der Liberalisierung des Handels mit Agrarprodukten, Industriegütern und Dienstleistungen – erreicht werden muss: Bundesrat Joseph Deiss.

lität der verschiedenen Arten von Landwirtschaft berücksichtigt wird. Sie akzeptierten eine Formel für lineare Zollkürzungen mit einer gewissen Flexibilität. Dabei sollen die unterschiedlichen Zollstrukturen und die nicht handelsbezogenen Anliegen wie der Umwelt- und Konsumentenschutz berücksichtigt werden. Zum Vorschlag der USA vom Montag, mit dem diese nach eigenen Angaben 60 Prozent ihrer interner Beihilfen an ihre Farmer reduzieren wollen, sagte Deiss, das könnte die Landwirtschaft der Agrarimportländer zunichte machen. Die USA fordern vor allem auch eine Marktöffnung für ihre Agrargüter.

Bei den WTO-Verhandlungen ist nach Meinung von EU-Handelskommissar Peter Mandelson ein Durchbruch nötig, wenn die WTO-Ministerkonferenz im Dezember erfolgreich sein soll. Zum US-Vorschlag sagte er, die USA würden damit zu Reformen aufholen, welche die EU schon vor Jahren gestartet habe. Die EU hatte am Montag ebenfalls einen Text vorgelegt und eine Senkung ihrer marktver-

zerrenden internen Beihilfen um 70 Prozent vorgeschlagen. Die Gruppe von zwanzig Schwellen- und Entwicklungsländern (G20) unter Leitung Brasiliens hatten bereits am Dienstag den US-Vorschlag als nicht ausreichend bezeichnet.

Treffen nächste Woche

Kommende Woche wollen sich zumindest die Minister der EU, der USA, Australien, Brasiliens und In-

diens nochmals in Genf zu Agrarverhandlungen treffen. Erwartet wird auch ein Verhandlungsvorschlag der G20.

Die 148 Mitgliedsstaaten der Welthandelsorganisation (WTO) wollen an der Ministerkonferenz vom 13. bis 18. Dezember in Hongkong drei Viertel der 2001 begonnenen Handelsrunde abschliessen. Die ganze Runde soll bis Ende 2006 beendet werden. (sda)

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 11. Oktober 2005

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	353.28
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	239.59
Sarasin Gl. Optima (EUR) -B	1'920'019	EUR	109.03
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	EUR	145.49
Sarasin Global Return (EUR)	456'282	EUR	121.50
SaraFlex (CH-Fonds)	985'096	CHF	100.68
Obligationsfonds			
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	110.43
Sarasin BondSar Swiss Franc	1'160'633	CHF	163.24
Sarasin BondSar US Dollar	1'160'636	USD	100.69
Sarasin BondSar US Dollar Opp.	1'160'642	USD	99.87
Sarasin BondSar World	618'792	EUR	142.57
Sarasin Sustainable Bond Euro	1'530'998	EUR	107.04
Sarasin Dutch Bonds	1'976'497	EUR	31.38
SaraBond (CH-Fonds)	67'388	CHF	305.02
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar -A	456'289	EUR	123.48
Sarasin BlueChipSar -B	1'927'777	EUR	123.48
Sarasin EmergingSar	456'294	USD	214.36
Sarasin EmergingSar-Asia	652'994	USD	173.91
Sarasin EquiSar	906'846	EUR	114.95
Sarasin EuropeSar	174'923	EUR	67.54
Sarasin HealthSar	1'289'779	EUR	79.23
Sarasin TecSar	377'954	EUR	100.51
Sarasin Sustainable Equity	720'685	EUR	98.43
Sarasin InnovationSar	1'002'595	EUR	61.20
Sarasin Dutch Equity	1'976'506	EUR	37.96
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -A	1'920'021	EUR	116.20
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -B	1'920'022	EUR	116.20
SaraSelect (CH-Fonds)	123'406	CHF	589.54
SaraSwiss (CH-Fonds)	163'070	CHF	587.71

VOLKSBANK Vaduz
Zahlstelle in Liechtenstein
Feldkircherstr. 2 • FL-9494 Schaan
Tel. +423/239 04 04 • www.volksbank.li

ANZEIGE

Gesetz über Investmentunternehmen (IUG) vom 19. Mai 2005

Union Investment Luxembourg S.A., 308, route d'Esch, L-1471 Luxembourg

Die folgenden Fonds, die als EU-harmonisierte Fonds unter dem Luxemburger Gesetz vom 30. März 1988 aufgelegt worden waren, werden ab dem 1. Oktober 2005 dem Luxemburger Gesetz vom 20. Dezember 2002 nach geänderter EU-Richtlinie 85/611/EWG als EU-harmonisierte Fonds unterliegen (UCITS III). Das zurzeit für diese Fonds gültige Verwaltungsreglement mit Stand vom 1. April 2005 wird durch ein neues Verwaltungsreglement, welches mit Datum vom 1. Oktober 2005 in Kraft tritt ersetzt. Die jeweiligen Sonderreglements werden ebenfalls neu unterzeichnet und ersetzen die jeweils aktuelle Fassung vom 1. April 2005:

UniDynamicFonds: Europa	UniEuroSTOXX 50	UniEM Osteuropa
UniDynamicFonds: Global	UniGlobalTitans 50	UniEM Fernost
UniMid&SmallCaps: Europa	UniEuropa	UniSector

Bei den oben genannten auf UCITS III umgestellten Fonds wird die Anlagepolitik dahingehend erweitert, dass ab dem 1. Oktober 2005 ebenfalls Derivate zum Zwecke der Steigerung des Wertzuwachses und der Absicherung des Fondsvermögens eingesetzt werden können. Zusätzlich wird die Anlagepolitik dahingehend definiert, dass sie höchstens 10% ihres Netto-Fondsvermögens in andere Zielfonds gemäß Artikel 4, Ziffer 2, Buchstabe e) des Verwaltungsreglements anlegen können.

Bei den oben genannten auf UCITS III umgestellten Fonds wurde bereits in der Vergangenheit eine Vergütung für die Tätigkeiten der Hauptverwaltung erhoben. Diese beinhalten z.B. die Berechnung der Nettoinventarwerte und die Erstellung der regelmäßigen Berichte. Diese Vergütung war in Artikel 13 des Verwaltungsreglements (Allgemeine Kosten), Ziffer 1 d) geregelt. Aus Transparenzgründen wird diese Vergütung nunmehr wie folgt im Verkaufsprospekt angegeben: «Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft für die Hauptverwaltungstätigkeiten, wie zum Beispiel die Fondsbuchhaltung sowie das Reporting, eine monatliche Vergütung in Höhe von bis zu 2.000.- Euro und eine variable Vergütung in Höhe von bis zu 0,10 % p.a., die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats berechnet wird, erhalten. Die monatliche Vergütung ist am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar.»

Bei folgenden Fonds wird der Vergleichsindex, der zur Ermittlung der erfolgsabhängigen Gebühr herangezogen wird, durch einen neuen Vergleichsindex ersetzt:

Fondsname	Neuer Vergleichsindex
UniDynamicFonds: Global	MSCI The World Index Growth (€)
UniDynamicFonds: Europa	MSCI Europe Growth (€)

Im Fonds UniGlobalTitans 50 wird die Anlagepolitik die Möglichkeit der Währungssicherung vorsehen: «Die für den Fonds erworbenen Vermögenswerte lauten auf Währungen weltweit. Eine Währungssicherung ist im Rahmen von Artikel 4, Ziffer 14 zulässig.»

Für den UniEM Osteuropa und UniEM Fernost wird die Anlage in Anteile an geschlossenen Investmentfonds von anderen Promotoren geändert. Der neue Wortlaut ist wie folgt:

UniEM Osteuropa: «Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt osteuropäische Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden. Insoweit diese Investmentfonds nicht in einem OECD-Mitgliedstaat oder Hongkong errichtet wurden, müssen die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sein.»

UniEM Fernost: «Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt fernöstliche Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden. Insoweit diese Investmentfonds nicht in einem OECD-Mitgliedstaat oder Hongkong errichtet wurden, müssen die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sein.»

Die oben genannten Änderungen treten am 1. Oktober 2005 in Kraft. Anleger die mit diesen Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Anteile bei der Verwaltungsgesellschaft oder einer Vertriebs- und Zahlstelle ohne Kosten zurückgeben. Die neuen Verkaufsprospekte nebst Verwaltungs- und Sonderreglement stehen den Anlegern am Sitz der Vertriebin und bei der Zahlstelle zur Verfügung.

Im Namen der Fondsleitungsgesellschaft, die Vertreterin: cosba private banking ag, Münsterhof 12, CH-8001 Zürich
Vertriebsträger und Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein: Volksbank AG, Heiligkreuz 42, 9490 Vaduz

Zürich, im Oktober 2005